

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Pflegekammer NRW



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE



Ärztekammer
Nordrhein



KVWL
Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe

Kassenärztliche
Vereinigung
NORDRHEIN



WIR ZAHNÄRZTINNEN
UND ZAHNÄRZTE
in Westfalen-Lippe

ZAHNÄRZTE
KAMMER
NORDRHEIN



Kassenzahnärztliche
Vereinigung I Nordrhein



Psychotherapeuten
Kammer NRW



ÄLRD - NRW



Deutsche Gesellschaft für
Internistische
Intensivmedizin und
Notfallmedizin

DGKJ
Deutsche Gesellschaft
für Kinder- und Jugendmedizin e.V.

DGINA
Deutsche Gesellschaft interdisziplinäre
Notfall- und Akutmedizin e.V.

DGAI
Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie & Intensivmedizin



DIVI

Deutsche Intensivmedizinische Vereinigung
für Intensiv- und Notfallmedizin

AOK
AOK Rheinland/Hamburg
Die Gesundheitskasse.

AOK
AOK NordWest
Die Gesundheitskasse.

BKK
Landesverband
NORDWEST

IKK classic

KNAPPSCHAFT
für meine Gesundheit!

SVLFG



BARMER

DAK
Gesundheit

KKH

hkk
KRANKENKASSE

HEK
HANSEATISCHE KRANKENKASSE

vdek
Die Ersatzkassen

„#RassismusHilftKeinBisschen – Wir schon!“

„#DiskriminierungHilftKeinBisschen – Wir schon!“

„#GewaltHilftKeinBisschen – Wir schon!“

***Eine Initiative des Gesundheitsministeriums und der Akteure im
Gesundheitswesen in Nordrhein-Westfalen gegen Rassismus, Diskriminierung
und Gewalt***

Die Beschäftigten im Gesundheitswesen werden immer wieder Opfer von Rassismus, Diskriminierung und Gewalt – sowohl in den Krankenhäusern als auch in den Arztpraxen, den Apotheken und in den Pflegeeinrichtungen. Das ist völlig inakzeptabel und auf das Schärfste zu verurteilen. Ärztinnen und Ärzte, sowie weiteres medizinisches, pharmazeutisches und pflegerisches Fachpersonal, Rettungskräfte und alle weiteren Beschäftigten im Gesundheitswesen: Sie alle haben es sich zur Aufgabe gemacht, anderen Menschen in der Not zu helfen, sie zu heilen und für sie zu sorgen. Bei diesem Dienst für das Gemeinwohl gehen sie oft bis an ihre körperlichen und psychischen Grenzen und darüber hinaus. Dafür verdienen sie unser aller Dankbarkeit und Respekt. Doch stattdessen erfahren viel zu viele von ihnen immer wieder auch, dass sie bei ihrer Arbeit gestört, angepöbelt, beleidigt und manchmal sogar körperlich attackiert werden. Jeder Einzelfall ist ein Fall zu viel. Das ist unerträglich und wir dürfen das als Gesellschaft nicht hinnehmen.

Zugleich stellen wir fest, dass die gesundheitliche und pflegerische Versorgung in Nordrhein-Westfalen und ganz Deutschland ohne den Einsatz von Menschen mit Migrationshintergrund schon heute nicht mehr aufrecht zu erhalten wäre. Ihr

Engagement ist entscheidend und sie sind unverzichtbar. Sie sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und gehören zu uns. Umso schlimmer ist es, wenn diejenigen, die anderen ungeachtet ihrer Herkunft und Hautfarbe helfen wollen, selbst wegen ihrer Herkunft oder Hautfarbe beleidigt und angegriffen werden.

Die Unterzeichner dieser gemeinsamen Initiative setzen ein klares Zeichen der Solidarität: Kein Rassismus, keine Diskriminierung und keine Gewalt gegenüber den Mitarbeitenden im Gesundheitswesen! Null Toleranz gegen Attacken, Übergriffe und gewalttätiges Verhalten gegenüber den Helferinnen und Helfern in der Not! Wer sich um diejenigen kümmert, die in unserer Gesellschaft gerade Hilfe benötigen, soll sich sicher fühlen können und sicher sein.

Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, für diese Sicherheit zu sorgen. Es ist die bürgerliche und menschliche Pflicht eines jeden Einzelnen, sich entschieden Rassismus, Gewalt und Diskriminierung entgegenzustellen, wenn man dies beobachtet. Denn Rassismus, Gewalt und Diskriminierung helfen kein bisschen, die Mitarbeitenden im Gesundheitswesen schon – jeden Tag, rund um die Uhr.